erst hervorgehoben werden mag, von den vorgedachten achtzehn Niederlassungen eine unerwähnt, deren Wiederzulassung von der Staatsregierung nicht hat genehmigt werden können.

Vermischtes.

— Berlin, 14. April. Vom kaiserlichen Hofe meldet die „Nationalzeitung":

Aus dem Charlottenburger Schloß gehen uns heute bessere Nachrichten zu: Der Kaiser hat sich nach der gestrigen Ausfahrt wohler gefühlt und die Nacht zu heute in stärkendem, nur wenig unterbrochenem Schlafe verbracht. Husten und Auswurf dauern in geringem Grade fort, während der Kopfschmerz nicht wieder aufgetreten ist. Es sind weder Schling-, noch Athembeschwerden vorhanden. Der Kaiser theilte heute selbst mit, daß er sich recht wohl fühle, und beabsichtigte, im Laufe des Tages wieder eine Spazierfahrt zu unternehmen.

Der Kaiser ließ sich im Laufe des heutigen Vormittags im Schlosse zu Charlottenburg mehrere Vorträge halten und arbeitete darauf längere Zeit mit dem General von Albedyll. Gegen Mittag unternahmen die Majestäten eine etwa einstündige Spazierfahrt durch Charlottenburg und den Thiergarten. — Das Diner nahmen die Majestäten heute gemeinsam im Schlosse zu Charlottenburg mit den Prinzessinnen-Töchtern Victoria, Sophie und Margarethe, sowie dem Fürsten und dem Erbprinzen von Hohenlohe-Langenburg und dem Erbprinzen von Meiningen ein. Morgen Vormittag findet in der Schloßcapelle zu Charlottenburg wiederum für die kaiserliche Familie Gottesdienst statt, welchen Hofprediger Schrader abhalten wird. — Heute Vormittag hatte der kaiserliche Gesandte in Washington, Graf Arco Valley, die Ehre, von der Kaiserin in besonderer Audienz empfangen zu werden.

Die Kaiserin Augusta hat das nachstehende Handschreiben mit einer weiteren Gabe von 3000 ℳ an den Vorstand des Vaterländischen Frauen-Vereins gerichtet: „Nachdem die aus dem Ueberschwemmungsgebiet hierher berufenen Delegirten einen Ueberblick über die dem Vaterländischen Frauen-Verein in der nächsten Zeit erwachsende Thätigkeit gewährt haben, halte Ich es für meine Pflicht, mit einem erneuten Beitrag ein bittendes Wort an seine Mitglieder zu richten. Das gegenwärtige Unglück kommt keinem gleich, welches in Friedenszeit seit lange uns betroffen hat. Es wird dem Beruf der 650 Zweig-Vereine gemäß denselben zur Ehre gereichen, durch ersatzmäßige dauernde Betheiligung an dem Rettungswerke der Trauer um den Vater des Vaterlandes den besten Ausdruck zu geben. — Berlin, den 12. April 1888. gez. Augusta. An den Vorstand des Vaterländischen Frauen-Vereins."

Der Kronprinz empfing gestern Vormittag gegen 11 Uhr den Generalmajor v. Wittich und nahm dessen Vortrag entgegen. Hierauf statteten mehrere beförderte und versetzte höhere Officiere ihre persönlichen Meldungen ab. Von 2½ Uhr bis gegen 4 Uhr arbeitete der Kronprinz mit dem General v. Albedyll und unternahm darauf eine Spazierfahrt durch den Thiergarten. Abends gegen 9 Uhr folgten die kronprinzlichen Herrschaften einer Einladung der Kaiserin Augusta zum Thee.

Dem Vernehmen nach trifft die Königin Victoria von England am 24. ds. Mts. zu kurzem Besuche am hiesigen Hofe ein. — Wie aus Charlottenburg berichtet wird, unternahmen die Prinzessinnen Victoria, Sophie, Margarethe, der Kronprinz von Griechenland und Graf und Gräfin Hohenau gestern Nachmittag gegen 4 Uhr einen Spazierritt. Die Uebersiedelung des kaiserlichen Hoflagers nach Potsdam ist wieder hinausgeschoben worden. Ein Theil des Ameublements der dortigen Schloßräume wird nach Charlottenburg geschafft und soll in den für die Königin Victoria von England hergerichteten Räumen Aufstellung finden. Dr. Bokenz und zwei Engländer leiten die Auswahl und den Transport nach hier.

Der großherzoglich badische Staatsminister Frhr. v. Roggenbach ist heute von hier nach Karlsruhe zurückgekehrt. Gestern Abend folgte derselbe noch einer Einladung zum Thee bei den großherzoglichen Herrschaften nach dem königlichen Palais. — Die Staatsminister v. Scholz und Dr. v. Friedberg, sowie der Staatssecretair Graf Herbert Bismarck waren am Donnerstag Abend mit Einladungen zum Thee bei der Kaiserin Augusta und den großherzoglich badischen Herrschaften nach dem königlichen Palais beehrt worden.

Gestern Vormittag nahmen der Justizminister, der Hausminister und der Geheime Regierungsrath v. Unruhe die Papiere und Briefschaften, welche noch im gelben Zimmer des Kaisers Wilhelm verschlossen lagen, an sich. Dieselben wurden nach dem Hausministerium übergeführt.

— Kiel, 13. April. Anläßlich des Ablebens des Ober-Bürgermeisters Mölling richtete Seine königliche Hoheit Prinz Heinrich folgendes Schreiben hierher: „Die mir soeben zugehende Nachricht von dem unerwartet erfolgten Hinscheiden des Ober-Bürgermeisters Mölling, der in mehr als 20jähriger Arbeit um das Gemeinwohl so hoch verdienten Oberhauptes der Stadt Kiel, hat mich mit tiefstem Bedauern erfüllt. Es drängt mich daher, dem Magistrat und dem Stadtverordneten-Collegium auszusprechen, wie ich mit hoher Würdigung und Anerkennung auch fernerhin eines Mannes gedenken werde, der, als treuer, allseitig geschätzter Diener seines Kaisers und Königs, die Liebe und Anerkennung seiner Mitbürger sich in so reichem Maße zu erwerben gewußt hat.
Wilhelmshaven, den 11. April 1888.
Heinrich, Prinz von Preußen.
An den Magistrat und das Stadtverordneten-Collegium von Kiel."

— Forst, 12. April. Einen kaum glaublichen Selbstmordversuch beging gestern der Häusler und Brunnenbauer Johann Wolk aus Berge, indem er sich im delirium tremens mit einer mittelgroßen Zimmermannssäge den Hals zu durchschneiden versuchte. Nachdem ihm der erste Verband angelegt war, wurde er ins städtische Krankenhaus überführt.

— Die „Weser-Zeitung" berichtet: „Einen seltenen Triumph hat der „Norddeutsche Lloyd" neuerdings mit einem seiner Reichs-Postdampfer errungen. Der englische Gouverneur von Hongkong, Sir Wm. des Voeux, reiste mit seiner Familie und Begleitung auf einem Dampfer der großen englischen Dampfergesellschaft „Peninsular and Oriental Steamship Company" von England nach Ostasien. Er war jedoch mit der Verpflegung und den Einrichtungen des Schiffs so unzufrieden, daß er sein Passagegeld im Stich ließ, in Singapore mit Familie und Begleitung ausstieg und den Reichs-Postdampfer „Preußen" des Norddeutschen Lloyd abwartete und mit ihm die Reise nach Hongkong fortsetzte."

— Der königliche Oberamtsrichter Selling in Lichtenfels wurde der „Vossischen Zeitung" zufolge wegen der bekannten Kartenspielgeschichte vom Bamberger Disciplinargericht zu sechs Monaten Suspension und 600 ℳ Geldstrafe verurtheilt. Bisher war Selling, der im Kartenspiel „gemogelt" hatte, in allen Instanzen freigesprochen worden.

— Wien, 14. April. Der akademische Senat der Wiener Universität hat am 10. Februar d. J. über 20 dalmatinische Studirende italienischer Nationalität wegen Absendung eines Begrüßungs-Telegramms anläßlich des in Zara am 18. December 1887 stattgehabten Gründungsfestes der dortigen Ortsgruppe des italienischen Schulvereins „Pro Patria" die Strafe der Rüge und Verwarnung, zu ertheilen durch den Rector vor versammeltem Senate, ausgesprochen; es sind dies 11 Mediciner, 8 Juristen und 1 Philosoph. Ferner wurde ein absolvirter Mediciner gleichfalls Dalmatiner italienischer Nationalität, vom Senate zum Verluste von zwei Semestern vor Zulassung zum letzten Rigorosum verurtheilt. Gegen diese Erkenntnisse wurde sowohl von den 20 bezeichneten Studirenden, als von Seite des absolvirten Mediciners der Recurs an das Unterrichtsministerium ergriffen, welcher jedoch mit Erlaß vom 25. März d. J. abgewiesen wurde. Doch hat das Unterrichtsministerium „im Gnadenwege" dem erwähnten absolvirten Mediciner eines der zwei Semester, zu deren Verlust er verurtheilt war, erlassen. Acht der Studirenden, welche im Disciplinarwege verurtheilt sind, wurden die ihnen verliehenen Stipendien entzogen.

— Petersburg, 13. April. Nach eingegangener officieller Meldung führte ein Mönch arabischer Herkunft ein Attentat auf den Jerusalemer Patriarchen Nikodim aus, welcher übrigens nur ungefährlich an der Hand verwundet wurde. Hier hält man den Attentäter für ein Werkzeug der Feinde der Orthodoxie. Anläßlich der Rettung des Patriarchen fand gestern hier in Gegenwart Pobedonoszew's und der hohen Geistlichkeit ein Dankgottesdienst in der Synodkirche statt.

— Aus Genua berichtet die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung": Am 5. d. versuchte hier ein Professor aus Straßburg durch einen Revolverschuß seinem Leben ein Ende zu machen. Der deutsche Gelehrte war Tags vorher aus Monaco, wo er seine ganze Baarschaft verloren, hier angekommen. Es gelang dem Dazwischenkommen von Leuten, den Selbstmord zu vereiteln. Der Professor erklärte, seit 24 Stunden nichts mehr gegessen zu haben. Man versorgte ihn mit Speise und Trank und wird für seine Rückreise in die Heimath Sorge tragen.

— Eine dunkle Geschichte. Ein Schornsteinfegergehilfe zeigte vor einigen Tagen in Hamburg einen in einer Wirthschaft in der Neustadt als Kellner angestellten Neger wegen Diebstahls an. Derselbe soll in finsterer Nacht in das Zimmer des Kaminfehrers eingedrungen sein und demselben einen schwarzen Rock entwendet haben.

Bericht
über die Frequenz im Asyl für männliche Obdachlose, Thalstraße Nr. 28.
In der Zeit vom 7. April bis 13. April 1888.

Nacht vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
7. April zum 8. April	59	48	11
8. „ „ 9. „	66	56	10
9. „ „ 10. „	81	64	17
10. „ „ 11. „	103	80	23
11. „ „ 12. „	62	50	12
12. „ „ 13. „	88	79	9
13. „ „ 14. „	64	58	6
	523	435	88

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmelsansicht.
14. April Ab. 8 Uhr	751.1	+ 9.6	74	W 1	bewölkt
15. „ Mrg. 8 „	752.2	+ 7.9	90	NW 1	trübe

Maximum der Temperatur = + 13,0°. Minimum = + 7,2°.

Aus dem Witterungsbericht
von der Seewarte zu Hamburg
am 14. April 1888, Morgens 8 Uhr.

Stationen-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Mullaghmore	755	SSW mässig	wolkig	+ 10
Christiansund	758	SW leicht	halb bedeckt	+ 9
Moskau	755	N leicht	bedeckt	0
Neufahrwasser	759	SW leiser Zug	bedeckt	+ 4
Karlsruhe	761	SW schwach	bedeckt	+ 9
Wiesbaden	762	SW leiser Zug	bedeckt	+ 7
Breslau	759	SSW leicht	bedeckt	+ 4
Nizza	—	—	—	—

Ganz seid. bedruckte Foulards Mk. 1.90 bis 6.25 p. Met. — vers. in einzelnen Roben porto- und zollfrei ins Haus das Seidenfabrik-Dépôt **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.) **Zürich.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 ₰ Porto.

Loose zur **5. Classe** K. S. Landeslotterie (Ziehung vom 4. bis 26. Mai d. J.) hat noch abzugeben, so weit Vorrath reicht
die concess. Collection von
M. Aumann, Neumarkt 12.

Der **Warmbrunnen** (Quelle Nr. III), eine Heilquelle ersten Ranges und der vorzüglichste unter den über hundert Jahren so hochgeschätzten Mineralquellen **Sodens a. T.**, wird bei den verschiedenen acuten wie chronischen katarrhalischen Erkrankungen der Athmungs- und Verdauungsorgane mit dem höchsten Erfolge angewandt. Zahlreiche medicinische Werke documentiren seinen hohen Werth, nicht minder die günstigsten Urtheile in- und ausländischer Autoritäten, unter welchen z. B. der bekannte englische Gelehrte **Dr. Morell Mackenzie** sich wie folgt äußert:
„**Nachdem ich die durch die Sodener Wasser erzielten Wirkungen während längerer Zeit verfolgte, kam ich zu dem Resultate, dass dieselben gegen hartnäckige katarrhalische Affectionen des Kehlkopfs ausserordentlich werthvoll sind. Der unbedeutende Eisengehalt, welchen diese Wasser haben, macht dieselben im Anfangs-Stadium von Lungenschwindsucht sehr nützlich; ebenso in fast allen Fällen der Erschlaffung der Stimmbänder und der Schleimhäute.**
gez. **Dr. Morell Mackenzie.**"
Zu beziehen durch alle Apotheken und Mineralwasserhandlungen. Nähere Auskunft ertheilt die **Brunnenverwaltung zu Bad Soden a. T.** Ph. Herm. Fay & Co.

Drucksachen liefert u. Kunstschrift billigst **E. Knorr,** Leibigpassage Treppe C. I.

Ferd. Walter, Civil-Ingenieur,
Leipzig, Eisenbahnstraße 17,
liefert:
Eisen-Constructionen.
Eisenguß jeder Art.
Kunstschmiede-Arbeiten.
Elektrische Beleuchtungs-Anlagen.
Maschinen für alle Zwecke.
Technische Artikel für
Bau und Fabrikbedarf rc.

Blitzableiter, wie ein solcher sein muß, empfiehlt
Emil Fallgatter, Leipzig, Albertstrasse No. 15.

Blitzableiter siehe Tageskalender unter Oscar Schöppe.

Patentbureau Ing. Otto Sack, Katharinenstr. 23, I.
Besteht seit 1878. Fernsprechstelle 682.

Firmen und Placate
mit Patentbuchstaben
in guter Ausführung schnell und billig.
M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, Hof quervor.

Zeiss Gloria Feder
schreibt gleich leicht auf glattem, wie auf rauhem Papier. Vorzüglicher Schliff der Spitzen, bedeutend dauerhafter und daher billiger, wie jede andere Feder; wird von keiner Tinte angegriffen.
Zu haben bei **F. G. Mylius, Paul Hunger** und **C. G. Naumann.**

Fertiges Monogrammpapier
in farbiger, weißer u. Bronzeprägung empfiehlt **Th. Anders,** Grimmaische Straße Nr. 23, Specialgeschäft feiner Briefpapiere.

Importirte Havana-Cigarren
von 150 ℳ bis 1500 ℳ
Gustav Klotz, Petersstraße Nr. 17.

Wilhelm Bringezu, Maler und Lackirer,
empfiehlt sich zur Uebernahme von
Haus-Abputz mittelst seiner Leiter-Gerüste.

Haus-Abputz
fertigt **L. Faulwetter,** Reudnitzer Straße 14.
Erstes Leipziger Hausabputzgeschäft mit Leitergerüst.

Grude-Oefen empfiehlt von 8 Mark an **J. Schäfer,** Grimm. Steinw. 24.

Neuheiten für
Papier- und Buchhandl., Buchbindereien.
Verlag von **Decorations-Placaten, Transparenten, Wappen,**
Specialität in
Gratulationskarten, Pathenbriefen, Reliefs, Chromos.
M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe quervor.

Am Sonntag Misericordias 1888 wurden aufgeboten:

Thomaskirche:

1) J. E. Plantier, Kaufmann hier, mit E. Friederici, Dr. jur. und Domherrns hier Tochter. 2) C. R. Jaunitz, Markthelfer hier, mit E. P. V. Pohl, Maurers in Schmiedeberg Tochter. 3) G. B. P. Ackermann, königl. Amtsgerichts-Referendar und Hauptmann z. D. in Dresden, mit E. Th. Türr, Buchhändlers hier Tochter. 4) G. A. Schlippe, Bäcker hier, mit J. F. H. Oswald, Handarbeiters in Weblitz hinterl. Tochter. 5) F. Th. P. Göpel, Tischler hier, mit M. Reutzsch, Schneidermeisters in Hof Tochter. 6) C. L. H. Papier, Bankbeamter hier, mit M. E. verw. Grohmann geb. Baumann aus Oberwiesenthal. 7) E. H. Mehlgarten, Fabrikarbeiter hier, mit E. A. Hofmann, Stuhlbauers in Maßanei Tochter. 8) J. A. Stiller, Schreiber hier, mit E. A. E. Rosenbaum, Schlossers in Nieder-Hermsdorf Tochter. 9) A. E. P. Hilf, Tonkünstler hier, mit M. E. Ruderisch, Gutsbesitzers in Bad Elster Tochter. 10) C. H. Hofmann, Feuermann hier, mit A. M. Götze, Zimmerers hier hinterl. Tochter. 11) C. H. F. Brandt, Hilfsbabeist hier, mit O. C. K. Müller, Oekonomens in Copenhain Tochter. 12) P. E. Fleischer, Decorationsmaler in Dresden, mit H. L. Kopp, Schneidermeisters hier Tochter. 13) F. H. Riele, Bäcker in Niederlobicau bei Lauchstädt, mit H. E. Weinhardt, Tischlermeisters hier Tochter.

Nicolaikirche:

1) O. R. Schulze, Expedient hier, mit E. A. Klotz, Tuchmachers in Crimmitschau Tochter. 2) W. Rehberg, Tonkünstler und Lehrer am Conservatorium hier, mit E. Fritzsch, Musikalienhändlers hier Tochter. 3) H. E. Schulze, Stadtkellerwirth in Schöningen, mit O. S. Köpzel, Gastwirths in Lindenkreuz Tochter. 4) F. O. Horn, Korbmacher hier, mit A. M. verw. Staake geb. Liebau. 5) F. G. Engelmann, städtischer Feuerwehrmann hier, mit M. Kummer, Bergarbeiters in Alaunwerk Schwemsal Tochter. 6) D. H. Völker, Schlosser hier, mit F. Th. Traber aus Lichtenhain. 7) J. E. Schied, Markthelfer hier, mit A. A. Schwalbe, Cigarrenarbeiters in Delitzsch Tochter. 8) J. W. Apitz, Markthelfer hier, mit A. T. Hermann, Klempners in Sellerhausen Tochter. 9) C. F. A. Pieper, Bildhauer in Berlin, mit C. E. Th. E. von Swaine, Rentiers in Wiesbaden hinterl. Tochter. 10) A. W. E. Fritzsche, Etuisarbeiter hier, mit A. S. R. Seyfarth, Bremsers hier hinterl. Tochter. 11) J. G. Bauer, Webwaarenfabrikant in Treuen i. V., mit F. H. Enke, Bettfederhändlers hier Tochter. 12) A. H. Kleinknecht, Dr. med. in Lindenau, mit M. Stephan, Hand- und Buchdruckereibesitzers in Plagwitz Tochter. 13) C. H. Taubert, Korbmacher in Medewitzsch, mit M. P. Thiersch, Tischlermeisters in Schleiz Tochter. 14) M. C. Baumann, Kaufmann in Reudnitz, mit E. B. Lange, pens. Wäschsteigers in Groß-Voigtsberg hinterl. Tochter. 15) H. H. Schmidt, Buffetier hier, mit E. L. Hammer, Webers in Meerane hinterl. Tochter. 16) G. W. Reinhardt, Eisenbahn-Adjunct in Kirchenstittenbach, mit E. Lindner, Hotelbesitzers hier Tochter.

St. Matthäi:

1) P. T. Merz, Diakonus in Schönefeld, mit E. P. A. L. Heyne, Schäfereidirectors hier Tochter. 2) L. T. Rosenlöcher, Buchhändler in Gohlis, mit E. E. A. Engel, Privatmanns hier hinterl. Tochter. 3) E. A. Conrad, Kaufmann hier, mit B. Renner, Fourniersschneiders hier hinterl. Tochter. 4) F. A. Büchner, Buchhalter in Schkeuditz, mit E. F. O. Schaffert, Bäckermeisters in Schkeuditz Tochter. 5) L. E. O. Lincke, Buchhalter hier, mit J. W. Riemer, Schneidermeisters in Bitterfeld hinterl. Tochter. 6) C. K. Döring, Bäcker hier, mit P. Müller, Gärtners in Ehrlich bei Düben hinterl. Tochter. 7) F. K. Schwarzkopf, Heizer hier, mit A. Hofmann, Gartenarbeiters in Kleinzschocher Tochter. 8) F. W. Borst, Markthelfer hier, mit M. A. Huhle, Cigarrenarbeiters in Wermsdorf Tochter. 9) E. R. Kirsten, Geschäftsdiener hier, mit C. M. Kuhring, Schneidermeisters in Uebigau bei Liebenwerda Tochter. 10) F. H. Schönherr, Maurer hier, mit A. B. Quas, Handarbeiters in Brandis hinterl. Tochter. 11) C. H. Heder, Mechaniker hier, mit C. H. Funk, Lackirers hier hinterl. Tochter.

St. Petrikirche:

1) C. M. E. Buschmann, Buchbinder hier, mit A. M. Walch, Schneiders hier Tochter. 2) C. H. Schulze, Stellmacher hier, mit F. P. W. verehel. gewes. Schilling, geb. Beyer hier. 3) Ch. G. Müller, Schlosser in Buckau, mit A. B. Nöbert, Schlossermstrs. in Porbitz bei Merseburg hinterl. Tochter. 4) G. R. Wegner, Inhaber eines Möbel-Magazins in Reudnitz, mit A. H. R. Oehler, Baumeisters hier Tochter. 5) J. E. Wolfrum, Klempner hier, mit O. S. Metzner, Schuhmachermstrs. in Großsteinberg bei Grimma hinterl. Tochter. 6) F. M. Schaller, Apotheker hier, mit J. H. M. Lehnert, Fleischermstrs. und Hausbesitzers hier Tochter. 7) E. R. Kretzschmar, Maler in Wurzen, mit J. S. A. Senf, Zimmermeisters hier Tochter. 8) E. Pönisch, Uhrmacher in Gohlis, mit A. H. E. Schille, Zimmerers hier hinterl. Tochter. 9) F. O. Hödel, Kellner hier, mit F. A. Rentzsch, Schneidermeisters in Hof bei Riesa Tochter. 10) G. A. Roeder, Schlosser hier, mit A. E. Voigt, Gutsbesitzers in Ebersbach bei Geithain hinterl. Tochter. 11) F. E. Simon, Auflader hier, mit A. B. Krüger, Schuhmachers hier hinterl. Tochter. 12) J. B. Jackewitz, Schänkwirth hier, mit H. P. Claus, Strumpfwirkermstrs. in Thurm hinterl. Tochter. 13) O. A. Kiebert, Maler hier, mit C. E. A. Ehrl, Maurers in Wittenberg a/E. Tochter. 14) G. Bonde, Apotheker und Sec.-Lieutenant der Landwehr in Dresden, mit G. L. A. Meister, Branddirectors hier hinterl. Tochter. 15) C. M. Schmidt, Dr. phil., Realschullehrer in Meißen, mit M. E. Böhme, Amtsthierarztes in Friedrichroda hinterl. Tochter. 16) C. E. H. Zumpe, Comptoirist hier, mit B. A. Gutte, Steinmetzens hier Tochter. 17) F. H. Kirsten, Steinmetz in Connewitz, mit A. L. Schilling, Handelsmanns in Hohenmölsen Tochter. 18) F. H. Richter, Lohnkutscher hier, mit A. S. Kersten, Gutsbesitzers in Flößberg Tochter. 19) F. E. Steglich, Lohnkellner hier, mit F. W. A. Beuzt, Handarbeiters in Möckern hinterl. Tochter. 20) C. W. Pofelt, Dienstknecht hier, mit F. A. Sprosse, Handarbeiters in Gerbisdorf bei Schkeuditz Tochter. 21) G. E. Pegge, Kutscher hier, mit A. A. Winkler, Handarbeiters in Halle Tochter. 22) C. H. Rudolph, Stellmacher hier, mit A. E. M. Flemming, Bildhauers hier hinterl. Tochter. 23) A. R. Dietrich, Schneider hier, mit A. H. Schlegel, pens. Weichenstellers in Altenburg Tochter.

Tageskalender.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

1. Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
2. Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
3. Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
4. Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
5. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. Postamt 5 (Reumarkt 16).
7. Postamt 6 (Weststraße 19).
8. Postamt 7 (Rossstraße Steinw.).
9. Postamt 8 (Eilenb. Bahnhof).
10. Postamt 9 (Neue Börse).
11. Postamt 10 (Hospitalstraße).
12. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 11 sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatze findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vorm. eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 (Creditanstalt) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide **unentgeltlich Auskunft**
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen rc.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 11—1 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (Poststr. 17, l. Hofe pt.) 7½—9½ U. Ab.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Fink, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche und an den entsprechenden Tagen verfallen die vom **16. Juli bis 22. Juli 1887** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestatten. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des 2. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standesamt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Nachmittags 7 Uhr.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße Nr. 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

I. **Sanitätswache** des Samariter-Vereins, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. **Sanitätswache** des Samariter-Vereins, Petersstrinweg 17. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Kinder-Poliklinik (begründet 1855) Gewandgäßchen 1, I., Ecke der Universitätsstr., Markttags 3 Uhr. (Empfangen f. Arme gratis.)

Frauen-Poliklinik, ebendas., Markttags 4 Uhr.

Anstalt f. animale Impfung, Turnerstr. 16, Wochent. 11—1 Uhr.

Poliklinik für Ohren-, Nasen-, Hals- und Lungenleiden Lessingstraße 20, I., Ecke der Thomasiusstraße W. 8—9 Uhr.

Kinderheilanstalt, Carolinenstraße 31, Montag und Donnerstag früh 9—10 Uhr ärztliche Sprechstunde.

Frauenklinik ebendaselbst, 1. Etage, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Nachmittag 4—6 Uhr.

Poliklinik für Hautkrankheiten und Krankheiten der Harnorgane Markttags 9—10 Uhr früh Töpferstraße 4.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, I. Etage, Zimmer 26), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehre befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von 10—4 Uhr. Eintrittsgeld 1 ℳ.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und „ „ 10 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 25, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Die Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Johannesplatz 7, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr zum unentgeltlichen Besuch für Jedermann geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Leipziger Kunstverein Montag geöffnet von 12—4 Uhr Nachm. Entrée 1 ℳ, die übrigen Tage 50 ₰, geöffnet von 10—4 Uhr.

Ausstellung der städtischen Badeanstalten von Badeeinrichtungen aller Art in dem Gebäuden des Predigerhauses am Kreuzkirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Deutsches Buchgewerbe-Museum. Die Ausstellung bleibt vorläufig geschlossen. In Museumsangelegenheiten ist der Custos der Sammlung Wochentags zwischen 10 und 1 Uhr zu sprechen.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Ateliereinrichtungen Weststraße Nr. 42 und 44. Täglich unentgeltlich geöffnet.